

Blickt, Sünder, hin auf jenes Bild

T. und M.: aus "Mariengarten", Regensburg 1892

1. Blickt, Sün - der, hin auf je - nes Bild: die Mut - ter un - ter'm
2. Der Schöp - fer selbst und Got - tes Sohn aus Lie - be ließ den
3. So lö - ste er in mil - der Huld die Stra - fe für der

Kreu - ze mild; den Sohn hält sie im Ar - me. Seht
Herr - scher - thron und nahm das Kleid der Sün - der. Jung -
Sün - der Schuld. Die Sinn - lich - keit zu bü - ßen, hat

ihn mit blei - chen Zü - gen im Schoß der Mut - ter lie - gen, daß
fräu - lich rein ge - bo - ren, ward er zum Leid er - ko - ren, be -
E - lend er ge - tra - gen in al - len Le - bens - ta - gen, den

sich ein Stein er - bar - me! 4. Ge - bun - den nun vom
stimmt für Men - schen - kin - der. 5. Seht Trä - nen in Ma -
wir als Kö - nig grü - ßen. 6. O Mut - ter, die durch -

Kreu - ze los, ruht bleich er jetzt im Mut - ter - schoß. Auf
ri - as Blick sich ei - nen mit dem höch - sten Glück! Ma -
bohrt das Schwert, du bist der höch - sten Lie - be wert: Aus

die zer - schlag' - nen Glie - der, auf tau - send blut' - ge Wun - den, die
ri - a hat die Schmer - zen er - tra - gen für die Sün - der, die
Lieb' hast du ge - tra - gen in rein - sten Mut - ter - freu - den die

er zum Lohn ge - fun - den, blickt stumm die Jung - frau nie - der.
Gott ihr gab, als Kin - der zu he - gen treu im Her - zen.
al - ler - schwer - sten Lei - den. Laß dir mein Herz nur schla - gen.